

Thema/ Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
<p>Thema 1: Willkommen in der Klassengemeinschaft – Der Mensch als gemeinschafts- und konfliktfähiges Geschöpf</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – entfalten, was es bedeutet, dass der Mensch nach biblischer Auffassung ein Gemeinschaftswesen ist. (Mensch 4) – Formen der Verständigung und eines gerechten Ausgleichs im eigenen Umfeld begründet entwerfen (z.B. Klassenrat, Streitschlichtung). (Mensch 5) – sich damit auseinandersetzen, wie sich das Verhalten im Schulleben verändern kann, wenn die christliche Sicht vom Menschen als Geschöpf und Gemeinschaftswesen beachtet wird. (Mensch 6) – an Beispielen aus Schule und Lebensumfeld darstellen, unter welchen Bedingungen menschliches Zusammenleben gelingen oder zu Konflikten führen kann. (WuV 2) – die Bedeutung der Goldenen Regel (Mt 7,12) und des Gebotes der Nächstenliebe (Lev 19,18; Lk 10,27) für den Umgang miteinander entfalten. (WuV 4) – Regeln entwickeln, um mit Konflikten in Schule und ihrer Lebenswelt gewaltfrei umzugehen. (WuV 5) 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen. – Grundformen religiöser Sprache erschließen. – ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen. – biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen. – die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen. – im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten. – die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt: Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees, Konfliktbewältigung und Interessenausgleich, Minderheitenschutz, Personale und gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung, Wertorientiertes Handeln – Prävention und Gesundheitsförderung: Mobbing und Gewalt – → WG: Klassenrat, Präventionskonzept <p><i>Tipp:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 1“: Kap. 10</p>	8

Wieland- Gymnasium	Curriculum für das Fach Kath. Religion	Wochenstunden: 2	Klasse 5/6	Blatt 2 Stand: 30. Juli 2019
-----------------------	---	-------------------------	-------------------	--

Thema/ Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
<p>Thema 2: Feste, die wir feiern - christliche Feste im Weihnachtsfestkreis</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte aus der Jesusüberlieferung mit christlichen Festen in Beziehung setzen. (JC 2) - Eigenheiten biblischer Textgattungen (Evangelium, Lied) erläutern. (Bibel 4) - zentrale Feste und Brauchtum im Kirchenjahr erläutern (Kirche 1) => „Weihnachten“ (B.S. 68) - prüfen, wie ein Gottesdienst ihrem Alter entsprechend gefeiert werden kann. (Gott 6) - zeigen, wie sie vorgegebene Bibelstellen in der „biblischen Bibliothek“ gezielt finden. (Bibel 1) - WG: Gestaltung bzw. Besuch einer adventlichen bzw. weihnachtlichen Feier 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen. - ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen. - religiöse Ausdrucksformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen deuten. - die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen. - erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären. - religiöse Rituale und Symbole in einer Weise transformieren, die ihren Überzeugungen entspricht. 	<p><u>Tipp:</u> Reli-Buch „Leben gestalten 1“: Kap. 5 + S. 68</p>	8+4

Thema/ Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
<p>Thema 3: Unsere Glaubensurkunde – Bibel</p> <p style="background-color: #90EE90;">[Hinweis: muss gegebenenfalls vor und nach der Weihnachtszeit unterrichtet werden]</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – zeigen, wie sie vorgegebene Bibelstellen in der „biblischen Bibliothek“ gezielt finden. (Bibel 1) – den Weg von der mündlichen zur schriftlichen Überlieferung in Grundzügen beschreiben. (Bibel 2) – Formen bildhafter Sprache in der Bibel und ausgewählte Symbole (Weg, Wasser, Licht, Brot, Feuer) erklären. (Bibel 3) – Eigenheiten biblischer Textgattungen (Evangelium, Brief, Lied) erläutern. (Bibel 4) – Konkrete Situationen aus ihrem Umfeld mit Erfahrungen, von denen biblische Geschichte erzählen, vergleichen. (Bibel 5) – biblische Texte in neuen Ausdrucksformen gestalten. (Bibel 6) – WG: kreativer Umgang mit biblischen Geschichten oder Zeit und Umwelt Jesu: Jugendbuch-Lektüre. 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundformen religiöser Sprache erschließen. – ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensausagen sowie fachspezifische Methoden verstehen. – biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen. – die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen. – die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern. – typische Sprachformen der Bibel theologische reflektiert transformieren. – Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen kreativ Ausdruck verleihen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildung für nachhaltige Entwicklung: Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung – Bildung für Toleranz und Vielfalt: Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs <p><i>Tipp:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 1“: Kap. 3</p>	12+4

Wieland- Gymnasium	Curriculum für das Fach Kath. Religion	Wochenstunden: 2	Klasse 5/6	Blatt 4 Stand: 30. Juli 2019
-----------------------	---	-------------------------	-------------------	--

Thema/ Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
<p>Thema 4: Trauern und hoffen – christliche Feste im Osterfestkreis</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte aus der Jesusüberlieferung mit christlichen Festen in Beziehung setzen. (JC 2) – Eigenheiten biblischer Textgattungen (Evangelium) erläutern. (Bibel 3) – zentrale Feste und Brauchtum im Kirchenjahr erläutern. (Kirche 1) – sich mit Mitwirkungsmöglichkeiten in der katholischen Pfarrgemeinde auseinandersetzen (z.B. gottesdienstliche Feiern, Pfadfinderinnen / Pfadfinder, Ministrantinnen / Ministranten). (Kirche 6) 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen. – Grundformen religiöser Sprache erschließen – ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensausagen sowie fachspezifische Methoden verstehen. – biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen. – religiöse Ausdrucksformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen deuten. – die Relevanz von Glaubenszeugnissen und grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen. – erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären. – religiöse Rituale und Symbole in einer Weise transformieren, die ihren Überzeugungen entspricht. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildung für nachhaltige Entwicklung: Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung <p><i>Tipp:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 1“: Kap. 5</p>	8

Thema/ Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
<p>Thema 5: Kirche – eine vielfältige Gemeinschaft</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalt und Bedeutung von Sabbat im Judentum, Sonntag im Christentum und Freitag im Islam miteinander vergleichen. (RuW 4) – die Bedeutung der Worte und sakramentalen Zeichen sowie die biblischen Bezüge der Taufe erklären (Mk 1,9-11; Mt 28,16-20). (Kirche 3) – an Beispielen erklären, was es heißt durch die Taufe zu Jesus Christus und zur christlichen Gemeinschaft zu gehören. (Kirche 4) – sich mit Mitwirkungsmöglichkeiten in der katholischen Pfarrgemeinde auseinandersetzen (z.B. gottesdienstliche Feiern, Sternsinger, Pfadfinderinnen/Pfadfinder, Ministrantinnen/Ministranten). (Kirche 6) – Räume und Angebote von Kirchen unterschiedlicher Konfessionen vor Ort beschreiben. (Kirche 2) <p style="text-align: center;">ENDE Klasse 5</p> <p style="background-color: #00FF00; padding: 2px;">=> Anschluss-Thema Klasse 6: „Schöpfung“</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen. – Grundformen religiöser Sprache erschließen. – ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensausagen sowie fachspezifische Methoden verstehen. – biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen. – Gemeinsamkeiten von Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen sowie deren Unterschiede aus der Perspektive des katholischen Glaubens analysieren. – erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären. – die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern. – Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und im Dialog argumentativ verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildung für Toleranz und Vielfalt: Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs – Bildung für nachhaltige Entwicklung: Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung <p><i>Tipps:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 1“: Kap. 8</p> <p>Besuch der Stadtpfarrkirche St. Martin (Simultaneum!) [ggf. in Kooperation mit der Museumspädagogik (Braith-Mali-Museum)]</p>	12+4

Wieland- Gymnasium	Curriculum für das Fach Kath. Religion	Wochenstunden: 2	Klasse 5/6	Blatt 6 Stand: 30. Juli 2019
-----------------------	---	-------------------------	-------------------	--

Thema/ Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
<p>Thema 1: Wenn das Leben erwacht - Schöpfung</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - an Beispielen im persönlichen und sozialen Umfeld beschreiben, wie Menschen durch ihr Handeln Natur und Umwelt bewahren oder gefährden. (WuV 1) - erläutern, dass biblische Schöpfungstexte (Gen 1,1-2,4a; Ps 104) im Unterschied zu naturwissenschaftlichen Aussagen zur Weltentstehung Lob und Dank für Gottes Schöpfung zum Ausdruck bringen. (WuV 3) - begründen, warum sich Menschen in konkreten Situationen für den Umweltschutz einsetzen. (WuV 6) - Formen bildhafter Sprache in der Bibel und ausgewählte Symbole (Weg, Wasser, Licht, Brot, Feuer) erklären. (Bibel 3) - Eigenheiten biblischer Textgattungen (Evangelium, Brief, Lied) erläutern. (Bibel 4) - biblische Texte in neuen Ausdrucksformen gestalten. (Bibel 6) 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationen erfassen, in denen Fragen nach Grund, Sinn und Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen. - Grundformen religiöser Sprache erschließen. - ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensausagen sowie fachspezifische Methoden verstehen. - biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen. - Zweifel und Kritik an Religion prüfen. - Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und im Dialog argumentativ verwenden. - Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen kreativ Ausdruck verleihen. - über Fragen nach Sinn und Transzendenz angemessen sprechen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung für nachhaltigen Entwicklung: Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung, Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung, Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und –hemmende Handlungen, Werte und Normen in Entscheidungssituationen - Verbraucherbildung: Alltagskonsum <p><i>Tipp:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 1“: Kap. 9</p>	12

Thema/ Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
<p>Thema 2: Gott suchen – Gott erfahren: Nachdenken über Gott</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gottesvorstellungen in Bildern, Liedern und Erzählungen erläutern. (Gott 1) – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Gottesvorstellungen herausarbeiten. (Gott 2) – christliche Vorstellungen von Gott (z.B. Schöpfer, König Hirte, der Dreieine) und Symbole für Gott (z.B. Hand). (Gott 3) – an einer biblischen Geschichte, was sie über den Weg Gottes mit den Menschen erzählt (z.B. Abraham, David, Tobit, Rut, Naomi, Jona). (Gott 4) – untersuchen, was in Ritualen, Gebräuchen und Gesten über den Glauben an Gott zum Ausdruck kommt (z.B. Riten, Gebeten, Lieder, Kreuzzeichen, Kniebeuge, Kerzen). (Gott 5) 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegenden Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen. – Grundformen religiöser Sprache erschließen. – ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensausagen sowie fachspezifische Methoden verstehen. – biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen. – religiöse Ausdrucksformen analysieren und als Ausdruck existentieller Erfahrungen deuten. – Gemeinsamkeiten von Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen sowie deren Unterschiede aus der Perspektive des katholischen Glaubens analysieren. – Kriterien für einen konstruktiven Dialog entwickeln und in dialogischen Situationen berücksichtigen. – Erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären. – Die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern. – Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und im Dialog argumentativ verwenden. – Sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen im Dialog argumentativ auseinandersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildung für Toleranz und Akzeptanz: Personale und gesellschaftliche Vielfalt, Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs <p><i>Tipp:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 1“: Kap. 1</p>	14

Thema/ Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
<p>Thema 3: Miteinander reden lernen – Religionen im Gespräch</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Feste, Versammlungsorte, Bräuche und Rituale im Judentum erklären (z.B. Pessach, Synagoge, Gebetsformen, Beschneidung). (RuW 1) – Feste, Versammlungsorte, Bräuche und Rituale im Islam erklären (z.B. Ramadan und Fastenbrechen, Moschee, Gebetsformen, Pilgerfahrt). (RuW 2) – die Bedeutung von Mose, Jesus und Mohammed für die abrahamitischen Religionen erläutern (RuW 3) – für ein Gespräch mit jüdischen und muslimischen Gläubigen Fragen zum Gebet, zum heiligen Buch und zum religiösen Leben entwickeln. (RuW 5) – erläutern, wie Menschen, die verschiedenen Religionen angehören, respektvoll miteinander umgehen können. (RuW 6) – WG: Vorbereitung und Durchführung der Exkursion „Auf den Spuren des Judentums in unserer Region“ (Museum in Laupheim) 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen. – Grundformen religiöser Sprache erschließen. – Gemeinsamkeiten von Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen sowie deren Unterschiede aus der Perspektive des katholischen Glaubens analysieren. – Kriterien für einen konstruktiven Dialog entwickeln und in dialogischen Situationen berücksichtigen. – Erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären. – Die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern. – Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und im Dialog argumentativ verwenden. – Sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen im Dialog argumentativ auseinandersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt: Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung, personale und gesellschaftliche Vielfalt, Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs – Medienbildung: Information und Wissen <p><i>Tipp:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 1“: Kap. 2+7, S. 70</p>	10+4

Thema/ Inhalte <i>Inhaltsbezogene Kompetenzen</i>	Fachkompetenzen <i>Prozessbezogene Kompetenzen</i>	Übergeordnete Kompetenzen Verankerung Schulprofil Verankerung Leitperspektiven	Std. (ca.)
<p>Thema 4: Von Jesus lernen</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären, wie sich Lieder, Bilder und Texte auf überlieferte Ereignisse aus dem Leben Jesu beziehen. (JC 1) – überlieferte Ereignisse aus dem Leben Jesu mit Aspekten der religiösen, sozialen und politischen Verhältnisse sowie der geographischen Gegebenheiten zur Zeit Jesu in Beziehung setzen. (JC 3) – an einer Begegnungsgeschichte erklären, wie Jesus mit kranken und ausgegrenzten Menschen umgeht (Mt 8,1-4; Mk 10,46-52; Lk 19,1-10). (JC 4) – an Beispielen das Verhalten gegenüber anderen mit dem Verhalten Jesu gegenüber seinen Mitmenschen vergleichen. (JC 5) – an einem historischen und aktuellen Beispiel untersuchen, wie der Lebensweg eines Menschen aussehen kann, der Jesus nachfolgt (Franz von Assisi und z.B. Ruth Pfau). (JC 6) – soziales Engagement christlicher Gemeinden in ihrem Lebensumfeld erläutern. (Kirche 5) – WG: Grundzüge des Pfingstereignisses und das Leben des Apostels Paulus <p style="text-align: center;">ENDE Klasse 6</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen. – biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen. – die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen. – Kriterien für einen konstruktiven Dialog entwickeln und in dialogischen Situationen berücksichtigen. – erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären. – die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildung für Toleranz und Vielfalt: Wertorientiertes Handeln, Minderheitenschutz, Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung, wertorientiertes Handeln – Prävention und Gesundheit: Mobbing und Gewalt – Bildung für nachhaltige Entwicklung: Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung <p><i>Tipp:</i> Reli-Buch „Leben gestalten 1“: Kap. 4</p>	14+6